

Inhalt

| | |
|--|---------|
| Die BSQ Bauspar AG auf einen Blick | 5 |
| Organe, Vertrauensmann, Abschlussprüfer | 6 – 7 |
| Vorwort des Vorstands | 8 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 9 |
| Lagebericht | 10 – 19 |
| Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018 | 20 – 21 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 | 22 – 23 |
| Anhang | 24 – 35 |
| Bestätigungsvermerk | 36 – 41 |
| Bewegung der Zuteilungsmasse in 2018 | 42 |
| Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018 | 43 – 53 |

Die BSQ Bauspar AG auf einen Blick

29. Geschäftsjahr

| | | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|-----------------------|---------|---------|---------|
| Vertragsbestand | Anzahl | 10.938 | 14.859 | 22.615 |
| Bausparsumme | Tsd. EUR | 424.239 | 537.834 | 710.324 |
| Sparbeträge | Tsd. EUR | 11.845 | 10.563 | 15.206 |
| Zuführungen zur Zuteilungsmasse | Tsd. EUR | 32.114 | 32.963 | 63.214 |
| Gesamter Geldeingang | Tsd. EUR | 32.354 | 33.531 | 63.296 |
| Auszahlungen, Baudarlehen | Tsd. EUR | 17.267 | 12.259 | 37.175 |
| Stand der Baudarlehen | Tsd. EUR | 335.376 | 407.241 | 476.483 |
| darunter: Bauspardarlehen | Tsd. EUR | 57.726 | 64.543 | 77.260 |
| Vor- und Zwischen- finanzierungsdarlehen | Tsd. EUR | 199.272 | 257.881 | 305.839 |
| sonstige Baudarlehen | Tsd. EUR | 78.378 | 84.817 | 93.384 |
| Stand der Bauspareinlagen | Tsd. EUR | 125.540 | 160.839 | 214.162 |
| Bilanzsumme | Tsd. EUR | 373.660 | 450.038 | 523.276 |
| Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss | Tsd. EUR | -1.409 | 4 | -163 |
| Mitarbeiter, am Jahresende | Anzahl | 46 | 50 | 53 |
| Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt | Anzahl | 48 | 52 | 55 |
| Mitarbeiterkapazität, bei anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitkräfte | am Jahresende | 43 | 47 | 49 |
| | im Jahresdurchschnitt | 45 | 48 | 50 |

Der Aufsichtsrat der BSQ Bauspar AG setzte sich in 2018 wie folgt zusammen:

Aufsichtsrats- mitglieder

Andreas J. Zehnder, Augsburg
(Vorsitzender bis 31.03.2018)
Vorsitzender des Vorstands des Verband der
Privaten Bausparkassen e. V., Berlin

Dirk Botzem, Koblenz
(Vorsitzender ab 18.04.2018)
Mitglied des Vorstands der Debeka Bausparkasse AG, Koblenz

Jürgen Gießler, Schwäbisch Hall
(Stellvertretender Vorsitzender)
Mitglied des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG,
Schwäbisch Hall

Dietmar König, Lügde
Mitglied des Vorstands der BHW Bausparkasse AG, Hameln

Elisabeth Meier, Zirndorf
(Arbeitnehmer-Vertreterin)
Kauffrau für Bürokommunikation, Nürnberg

Sabine Schroll, Stein
(Arbeitnehmer-Vertreterin)
Bankkauffrau, Nürnberg

Ulrike Weiler, Bretten
Leiterin Kollektiv-Management bei der Wüstenrot Bausparkasse AG,
Ludwigsburg

**Der Vorstand der BSQ Bauspar AG
setzte sich in 2018 wie folgt zusammen:**

**Vorstands-
mitglieder**

Dr. Volker Kreuziger
Jagstzell

Andreas Rosin
Hameln

**Generalbevoll-
mächtigter**

Michael Gonschor
Weiden i. d. Oberpfalz

Vertrauensmann
gem. § 12 BSpkG

Dr. Eberhard Bertsch
Ludwigsburg

Abschlussprüfer
gem. § 340k HGB

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Hamburg

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden, Freunde und Geschäftspartner,**

auch im Jahr 2018 lag der Fokus der BSQ Bauspar AG auf der qualifizierten Betreuung des Kundenbestands. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen den Kunden als kompetente Partner bei all ihren Fragen zum Thema Bausparen und Baufinanzierung zur Seite.

Mit Beschluss vom 09. November 2018 zur Einstellung des Geschäftsbetriebs sowie der Genehmigung des Antrags auf Abwicklung der BSQ Bauspar AG, inklusive der entsprechenden ABB am 18.12.2018 durch die BaFin, befindet sich die BSQ Bauspar AG im Abwicklungsmodus i. S. des § 16 BauSparkG mit dem Ziel der Geschäftseinstellung.

Am Bilanzstichtag ergibt sich ein Stand der Bauspareinlagen in Höhe von 125,5 Mio. Euro (Vorjahr: 160,8 Mio. Euro). Der Bestand an Baudarlehen lag bei 335,4 Mio. Euro. Der Vertragsbestand ermäßigte sich angesichts des eingestellten Neugeschäfts um 26,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So betrug die Anzahl der Verträge im Bausparbestand 10.938 Stück, die Bausparsumme erreichte 424,2 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr von 450,0 Mio. Euro um 17,0 Prozent auf 373,7 Mio. Euro.

Besonders bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr großes Engagement die Bausparkasse tatkräftig unterstützt haben.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dr. Volker Kreuziger
Vorstand

Andreas Rosin
Vorstand

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsdürftigen Geschäfte entschieden.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand im Geschäftsjahr 2018 in zwei Sitzungen und durch regelmäßige schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Lage und Geschäftsentwicklung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat insbesondere auch der Geschäftseinstellung der BSQ Bauspar AG zugestimmt. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung informiert. Gegenstand der Beratung im Aufsichtsrat war zudem die Vergütung des Vorstands auf der Grundlage des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) sowie die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vergütungssysteme von Kreditinstituten. Die vom Vorstand für das Jahr 2019 aufgestellte Geschäftsstrategie und Risikostrategie für das Unternehmen wurde vom Aufsichtsrat eingehend erörtert und in der vorgelegten Form genehmigt. Sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wurden ebenfalls gemeinsam mit dem Vorstand stets zeitnah erörtert.

Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern

Die Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und hierüber den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungsberichte sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugegangen und wurden von ihnen umfassend beraten. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG und den Lagebericht eingehend geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht.

Die Vertreter des Abschlussprüfers haben an der Sitzung des Aufsichtsrats zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen, um ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung zu berichten. Sie standen darüber hinaus für Auskünfte zur Verfügung.

Mit Beschluss vom 17. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Jahre 2018 geleistete Arbeit.

Nürnberg, den 17. Mai 2019
BSQ Bauspar AG

Dirk Botzem

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Grundlagen der BSQ Bauspar AG

Die BSQ Bauspar AG mit Sitz in Nürnberg ist ein Spezialkreditinstitut, dessen Geschäftstätigkeit dem deutschen Bausparkassengesetz entspricht. Der Geschäftsbetrieb ist demnach grundsätzlich darauf ausgerichtet, Einlagen von Bausparern (Bauspareinlagen) entgegenzunehmen und aus den angesammelten Beträgen den Bausparern für wohnungswirtschaftliche Maßnahmen Gelddarlehen (Bauspardarlehen) zu gewähren (Bauspargeschäft).

Nach der Aufsichtsratssitzung vom 16. November 2009 wurde aufgrund einer unternehmerischen Entscheidung das Bausparneugeschäft eingestellt. Seitdem liegt der Fokus der Bausparkasse auf einer qualifizierten Betreuung der Bestandskunden sowie dem Abbau der Bausparbestände.

Mit Beschluss vom 9. November 2018 zur Einstellung des Geschäftsbetriebs sowie der Genehmigung des Antrags auf Abwicklung der BSQ Bauspar AG, inklusive der entsprechenden ABB am 18.12.2018 durch die BaFin, befindet sich die BSQ Bauspar AG im Abwicklungsmodus i. S. des § 16 BauSparkG. Infolgedessen steht auch die eigene Abwicklung im Fokus aller Aktivitäten.

An diesem Ziel werden die hierzu notwendigen organisatorischen und betrieblichen Strukturen konsequent ausgerichtet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befand sich in 2018 auf Jahressicht weiterhin in einem konjunkturellen Aufschwung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2018 um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wuchs die Wirtschaft das neunte Jahr in Folge, verlor jedoch nach zwei Jahren mit Steigerungsraten von 2,2 Prozent zuletzt an Schwung.

Die grundsätzlich positive Entwicklung spiegelte sich auch in 2018 auf dem Arbeitsmarkt wieder. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen in 2018, nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes, auf rund 44,8 Millionen.

Die geldpolitische Ausrichtung der großen Zentralbanken verlief weiter abweichend. Während die US-Notenbank Fed bereits seit 2016 den Leitzins wieder schrittweise erhöht, nutzt die EZB ihre Niedrigzinspolitik ununterbrochen als konjunkturelle Stütze Europas. Das seit Jahren anhaltende niedrige Zinsniveau bleibt folglich ein bedeutender Faktor für die Lage des nationalen und internationalen Finanzsystems.

Geschäftsverlauf und Lage der BSQ Bauspar AG

Im laufenden Geschäftsjahr wurden noch 15 Verträge über eine Bausparsumme von 0,3 Mio. Euro eingelöst. Die Darlehenszusagen, insbesondere für Bauspardarlehen, beliefen sich auf 18,2 Mio. Euro.

Die Bausparsummen im Vertragsbestand ermäßigten sich mangels Neugeschäft um rund 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So betrug die Anzahl der Verträge im Bausparbestand 10.938 Stück, die Bausparsumme belief sich auf 424,2 Mio. Euro. Im nicht eingelösten Bestand befanden sich am Bilanzstichtag noch 2 Verträge mit einer Bausparsumme von 46 Tsd. Euro.

Die Zuführungen zur Zuteilungsmasse im Berichtsjahr betragen 32,1 Mio. Euro, die Entnahmen beliefen sich auf 60,6 Mio. Euro. Von den Zuführungen entfielen auf Sparbeiträge 11,8 Mio. Euro und auf Tilgungsbeträge 17,4 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2018 belief sich der Überschuss der Zuteilungsmasse auf 69,1 Mio. Euro (Vorjahr: 97,6 Mio. Euro).

Die Auszahlungen von Baudarlehen insgesamt betragen im Berichtsjahr 17,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro); sie entfielen im Wesentlichen auf zugeteilte Bauspardarlehen. Der ausgewiesene Bestand an Baudarlehen ermäßigte sich im Berichtsjahr um 17,6 Prozent auf 335,4 Mio. Euro.

Die vorübergehend nicht für die Zuteilung benötigten Bauspareinlagen werden in zulässigen Anlagen gemäß § 4 Abs. 3 BauSparkG und unter Beachtung interner Limite angelegt. Die eingeführten Überwachungsmechanismen erachten wir als zweckmäßig und halten mögliche Risiken in diesem Bereich für sehr gering. Anlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, im Geschäftsjahr ergaben sich keine Abschreibungen.

Den Bauspareinlagen konnten im Geschäftsjahr 2018 insgesamt Sparbeiträge in Höhe von 12,7 Mio. Euro und Zinsgutschriften in Höhe von 2,9 Mio. Euro zugeführt werden; Auszahlungen ergaben sich u. a. aufgrund von Zuteilungen in Höhe von 33,2 Mio. Euro und aufgrund von Vertragskündigungen in Höhe von 16,8 Mio. Euro. Am Bilanzstichtag ergibt sich ein Stand der Bauspareinlagen in Höhe von 125,5 Mio. Euro (Vorjahr: 160,8 Mio. Euro).

In den Sparbeiträgen sind 1,1 Mio. Euro vermögenswirksame Leistungen enthalten, die somit rund 9 Prozent am gesamten Spargeldaufkommen ausmachen.

Neugeschäft und Vertragsbestand

Zuteilungsmasse, Spar- und Tilgungsaufkommen

Baufinanzierungen

Geldmarktanlagen

Bauspareinlagen

Vermögenslage

Eigenkapital Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 27,6 Mio. Euro. Das Eigenkapital nach COREP beläuft sich auf 22,6 Mio. Euro, so dass sich nach Feststellung eine Gesamtkapitalquote gemäß COREP in Höhe von 12,65 Prozent ergibt.

Bilanzsumme Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr von 450,0 Mio. Euro um 17,0 Prozent auf 373,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018. Dies erklärt sich unter anderem aus dem Rückgang der Bauspareinlagen um rund 22,0 Prozent, dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 14,7 Prozent sowie dem Abbau der Baudarlehen um 17,6 Prozent.

Refinanzierungsmittel Zur Refinanzierung von Baudarlehen bestehen, neben der Nutzung von Kollektivmitteln (Bauspareinlagen) gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 BauSparkG i.V.m. § 5 Abs. 3 und § 14 BauSparkV, außerkollektive Refinanzierungsmittel.

Fonds für allgemeine Bankrisiken Aufgrund der Entnahme aller Mittel aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 2,5 Mio. Euro ergibt sich ein Bilanzausweis über 0,0 Mio. Euro.

Immaterielle Anlagewerte Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte betreffen die Investition in das Bausparkassen-Verwaltungsprogramm „BSQ online“. Die Fertigstellung und der Produktivbetrieb erfolgten zum 1. Juni 2017. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten über insgesamt 6,4 Mio. Euro aktiviert und werden bis zum Ende der geplanten Abwicklung abgeschrieben.

Ertragslage

Das Zinsergebnis betrug im Berichtsjahr 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro).

Der Provisionsüberschuss lag bei 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Trotz niedrigerem Personalaufwand (-0,4 Mio. Euro) und gesunkenen anderen Verwaltungsaufwendungen (-0,5 Mio. Euro) ergab sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Zinsüberschusses ein Teilbetriebsergebnis von -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro).

Die Zuführungen zur Risikovorsorge betragen im Geschäftsjahr, im Kontext der abwicklungsbedingten Anforderungen, 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,3 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis beträgt somit -3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro). Als Bilanzergebnis des Jah-

res ergibt sich nach Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken ein Verlust in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Die cost-income-ratio ist somit im laufenden Geschäftsjahr auf 109,44 Prozent, gegenüber 66,18 Prozent im Vorjahr, gestiegen.

Liquiditätslage

Aufgrund bestehender Refinanzierungsmittel in Form eines Konsortialdarlehens der privaten Bausparkassen, eines weiteren Bausparkassen-Einzeldarlehens sowie umfangreichen Zuflüssen durch den Abbau von Aktiva zeigte sich die Liquiditätslage der Bausparkasse im Berichtsjahr weiterhin sehr stabil. Eine ausreichende Zahlungsbereitschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gewährleistet. Die Refinanzierungspositionen sind mit einem Festzinssatz überwiegend bis zum 30. Dezember 2023 vereinbart.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der BSQ Bauspar AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018 im Kontext der laufenden Abwicklung. Der erzielte Verlust, mit der einhergehenden Reduzierung des Eigenkapitals, spiegelt die erwarteten abwicklungsspezifischen Veränderungen wider. Die Gesamtlage kann folglich als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Am Bilanzstichtag waren 46 (Vorjahr: 50) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Hause angestellt. Davon standen 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis.

Mitarbeiter/Personal

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Mit dem Betriebsrat war die Zusammenarbeit stets konstruktiv und vertrauensvoll. Dafür danken wir auch den Mitgliedern des Betriebsrats.

Das Steuerungssystem der BSQ Bauspar AG ist seit der Einstellung des Bausparneugeschäfts in 2009 auf einen geordneten und kontrollierten Abbau der Aktiv- und Passiv-Bestände ausgerichtet. Dabei wird stets auf eine ausreichende Liquidität geachtet.

Steuerungssystem

Auf Basis der Abwicklungsstrategie wird unter Berücksichtigung der aktuellen und erwarteten Rahmenbedingungen eine mittelfristige Unternehmensplanung aufgestellt und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Aus der Unternehmensplanung werden die quantitativen Zielvorgaben für die bedeutsamen Steuerungsgrößen, wie Bilanz- und GuV-Positionen sowie aufsichtsrechtliche Kennziffern, abgeleitet. Unterjährig wird die Entwicklung monatlich kontrolliert und quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet.

Lagebericht zur Risikosituation

Allgemeines

Bereits die Einstellung des Neugeschäftes zum Jahresende 2009 hatte zur Folge, dass beim Management der als wesentlich erkannten Risiken, insbesondere bei der Berichterstattung und der Entwicklung möglicher Steuerungsmaßnahmen, den Aspekten einer Abwicklungsgesellschaft Rechnung getragen wird. In diesem Kontext wird unter anderem berücksichtigt, dass insbesondere Risiken eines im Zeitverlauf abschmelzenden Darlehensbestandes ohne nennenswertes Darlehensneugeschäft auftreten können.

Der institutionelle Aspekt des Risikomanagements ist durch ein dezentral organisiertes Risikomanagementsystem gekennzeichnet. Im Risikomanagementprozess sehen sich die Leiter der einzelnen Organisationseinheiten als Risikoverantwortliche. Diese dezentrale Risikoverantwortung erfährt Unterstützung durch die zentrale Organisationseinheit Unternehmenssteuerung/Risk-Management, die

- für die Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsgremium verantwortlich ist,
- die laufende Messung und Überwachung der wesentlichen Risiken vornimmt und die zur Messung verwendeten Parameter unabhängig kontrolliert,
- die Weiterentwicklung und Implementierung von Methoden und Systemen des Risikomanagements betreibt sowie
- als Adressrisikoüberwachungseinheit fungiert.

Unsere funktionelle Sichtweise des Risikomanagements zielt darauf ab, systematisch Risiken zu erkennen, sie zu bewerten und durch den Einsatz risikopolitischer Instrumente zu steuern. Hierbei werden die Unternehmensziele stets berücksichtigt.

Ein wesentlicher Aspekt des Risikomanagementprozesses ist die Überwachung der für die identifizierten Risiken gesetzten Grenzen. Basis dieser Überwachung ist zum einen die auf einer aggregierten Ebene ansetzende Gesamtbanksteuerung und zum anderen die teilweise bis auf die Ebene eines einzelnen Risikoträgers differenzierende Steuerung von Adressenausfall-, Marktpreis- und operationellen Risiken.

Die Kommunikation der Risikolage ist durch ein standardisiertes Berichtswesen an Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und andere risikoverantwortliche Stellen sichergestellt. Plötzlich auftretenden Veränderungen in der Risikolage wird durch ein Ad-hoc-Berichtswesen Rechnung getragen. Besondere Ereignisse werden im Risikobericht mit ihrem Risikogehalt und dem erforderlichen Handlungsbedarf aufgezeigt. Grundlage für die gemeinsame Kommunikation ist die Do-

kumentation des Risikomanagementsystems in einem Risikohandbuch sowie die zur Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie.

Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung wird das Risikodeckungspotenzial anteilig in Form von risikobegrenzenden Limiten den Adressenausfallrisiken, den Marktpreisrisiken, den operationellen Risiken und den Abwicklungsrisiken gegenübergestellt. Das Risikodeckungspotenzial stellt die Gesamtheit aller zur Verfügung stehenden Ressourcen dar, die zur Deckung auftretender Verluste herangezogen werden können. Durch die Gegenüberstellung der Inanspruchnahme berechnen wir damit regelmäßig die Kennziffer für den Ausnutzungsgrad der Risikotragfähigkeit.

Gesamtbanksteuerung

Unter dem Begriff Adressenausfallrisiken fassen wir die Kreditrisiken, die Emittentenrisiken und die Kontrahentenrisiken zusammen, die wir entsprechend ihrer jeweiligen risikospezifischen Ausprägungen gesondert würdigen.

Adressenausfallrisiken

Kreditrisiken definieren wir als unerwartete Wertverluste, die durch Bonitätsverschlechterungen bzw. den teilweisen oder vollständigen Ausfall eines Kreditnehmers und/oder durch eine Verschlechterung der Werthaltigkeit des Pfandobjektes bzw. der sonstigen Sicherheiten verursacht werden können. Sowohl in unserem bisherigen klassischen Geschäftsfeld als auch in der restlichen Bestandsabwicklung vereinbaren wir bei der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum zur Sicherstellung der Kredite i.d.R. erstrangige inländische Grundpfandrechte. Das Kundenkreditgeschäft der BSQ Bauspar AG ist somit als risikoarm im Sinne der MaRisk zu klassifizieren.

Kreditrisiken

Über Bestands- und restliche Neugeschäftsanalysen ermitteln wir regelmäßig risikorelevante Objekt- und Kreditmerkmale, die in ein System zur Segmentierung und Klassifizierung unseres Kreditportfolios einfließen. So wird das Bestandsgeschäft regelmäßig hinsichtlich der Kriterien Darlehensnehmerstrukturen, Besicherungsart, Lage des Grundpfandrechtes sowie weiterer risikorelevanter Merkmale und das restliche Neugeschäft nach Ausfallwahrscheinlichkeiten analysiert.

Darüber hinaus beobachten wir Leistungsstörungen der Kreditnehmer, indem mittels spezieller DV-gestützter Systeme Zahlungseingänge überwacht werden. Anhand dieser Auswertungen können wir schließlich geeignete, kundenindividuelle Gegenmaßnahmen zur Rückführung der Leistungsstörungen ergreifen. Zudem basiert die Risikovorsorge, die in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet wird, auf den beobachteten Leistungsstörungen.

Die BSQ Bauspar AG hat mit Bescheid vom 11. März 2010 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Zulassung zum auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) erhalten. Mit Bescheid vom 7. Juli 2016 wurde diese IRBA-Zulassung widerrufen.

Die Parameter, die im Rahmen unseres ehemals genehmigten Ratingsystems ermittelt wurden, werden im Rahmen der internen Risikosteuerung und Risikoberichterstattung auch weiterhin verwendet. So ist z. B. der auf diesen Parametern basierende „Credit Value at Risk“ ein Baustein zur Kreditrisikoanalyse, ebenso wie die Risikoklassifizierung des Darlehensbestandes anhand des erwarteten Verlustes.

Emittentenrisiken

Unter dem Emittentenrisiko verstehen wir den unerwarteten Verlust, der sich bei einem Ausfall des Schuldners von Kapitalanlagen ergeben kann. Die quantitative Überwachung des Emittentenausfallrisikos mittels Limit ist Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Im Geschäftsjahr wurde das gesetzte Limit für Emittentenausfallrisiken zu keinem Zeitpunkt überschritten. Auf qualitativer Basis erfolgt ebenfalls eine Limitierung durch die Verwendung von Mindestratings bei der Kapitalanlage. Insgesamt wird das Emittentenausfallrisiko auch aufgrund der in § 4 BauSparkG vorgegebenen Anlagemöglichkeiten als sehr gering eingeschätzt.

Kontrahentenrisiken

Das Kontrahentenrisiko wird für die BSQ Bauspar AG definiert als möglicher Verlust durch den Aufwand der Wiedereindeckung, der bei Zinssicherungsgeschäften aufgrund des Ausfalls unseres Vertragspartners eintritt. Diese Messung ist auch Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Eine Steuerung des Kontrahentenrisikos in qualitativer Hinsicht erfolgt, indem für jeden einzelnen Kontrahenten ein Volumenlimit vorgegeben wird, das auf einer Bonitätsanalyse des Kontrahenten beruht. Als Kontrahenten für Zinssicherungsgeschäfte kommen generell nur inländische Kreditinstitute oder inländische Zweigstellen von Kreditinstituten infrage, deren Sitz in der EU ist. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Zinssicherungsgeschäfte.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden alle Risiken verstanden, die direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage aufgrund von Fehlern oder Unzulänglichkeiten in den internen Abläufen, technischen Systemen, Menschen oder aufgrund von externen Effekten haben können. Dies schließt folgerichtig grundsätzlich auch Rechtsrisiken mit ein. Entwicklungen der Rechtsordnung, die sich zum Beispiel durch den Gesetzgeber oder auch durch aktuelle Rechtsprechung ergeben, werden von uns laufend beobachtet, begleitet und sofern es geboten ist, in unseren Verträgen umgesetzt.

Die Aufgaben der BSQ Bauspar AG im Bereich der IT werden im Wesentlichen im Eigenbetrieb unter Zuhilfenahme externer Dienstleister erbracht. Wesentliche Auslagerungen bestehen dabei mit der Fa. Proact GmbH, Nürnberg, sowie mit der RICOH DEUTSCHLAND GmbH, Hannover. Über entsprechende dort vorhandene Sicherheitssysteme haben wir uns anhand von Prüfberichten, Expertisen und Vor-Ort-Begehungen informiert. Für die bei der BSQ Bauspar AG benutzten Anwendersysteme und Netzwerke haben wir ein umfangreiches Risikomanagementsystem in Anlehnung an die ISO 27001 mit entsprechenden technischen und logischen Sicherungsmaßnahmen installiert. Im Notfallhandbuch sind Steuerungsmechanismen detailliert beschrieben.

Von den Risikoverantwortlichen wird regelmäßig für jedes operationelle Risiko eine Risikoinventur im Rahmen eines Self-Assessments durchgeführt. Der Risikomanager analysiert diese identifizierten Risiken, aktualisiert den Risikokatalog und informiert den Vorstand über die wesentlichen Veränderungen.

Unsere Untersuchungen und Beurteilungen bestehender und zukünftiger operationeller Risiken lassen insgesamt keine Signale erkennen, welche die zukünftige Entwicklung der BSQ Bauspar AG gefährden.

Einziges bedeutendes Marktpreisrisiko der BSQ Bauspar AG ist das Zinsänderungsrisiko. Darunter verstehen wir das Risiko einer negativen Veränderung des geplanten bzw. erwarteten Ertrages in der Zukunft aufgrund von Marktzinsveränderungen (Änderungen der Lage bzw. Struktur der Zinskurve). Dies kann insbesondere bei fristeninkongruenter Refinanzierung außerkollektiver Baudarlehen oder bei der Anlage von vorübergehend nicht benötigten Kollektivmitteln auftreten.

Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko)

Die regelmäßige Analyse und Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt neben einer periodischen Sichtweise im Wesentlichen barwertorientiert unter Verwendung verschiedener Szenarien und der Kalkulation eines Value at Risk. Die verwendeten Szenarien beinhalten dabei parallele sowie diverse strukturelle Veränderungen der Zinsstrukturkurve. Die Simulation außergewöhnlicher Marktentwicklungen wird durch Stresstests abgebildet. Zur laufenden Überwachung ist ein Limitsystem integriert.

Bei Bausparkassen steht das typische Kollektivrisiko im Vordergrund. Es handelt sich um ein Folgerisiko, das aus anderen Einzelrisiken resultiert. Dazu zählen Marktrisiken, Geschäftsrisiken, politische Risiken, volkswirtschaftliche Risiken und Tarifstrukturrisiken. Ausschlaggebend für das Kollektivrisiko der BSQ sind insbeson-

Strategisches und bausparspezifisches Geschäftsrisiko (Kollektivrisiko)

dere Verhaltensänderungen der Bausparer gegenüber Plan- oder Zielwerten für ein intaktes Bausparkollektiv. Ein intaktes Kollektiv ist grundsätzlich dadurch gekennzeichnet, dass langfristig eine gleichmäßige Zuteilung sichergestellt ist. Diese ist gegeben, wenn anhand von Simulationsrechnungen nachgewiesen werden kann, dass auf lange Sicht die Schwankungsreserve mindestens positiv bleibt bei voller Dotierung der Trägheits- und Fortsetzerreserve. Wir ermitteln und steuern regelmäßig das Kollektivrisiko mittels eines Simulationsmodells unter Annahme unterschiedlicher Verhaltensweisen der Bausparer ergänzend unter Berücksichtigung abwicklungsspezifischer Anforderungen.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko versteht die BSQ Bauspar AG insbesondere das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit in voller Höhe nachkommen zu können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko).

Die Analyse des Liquiditätsrisikos erfolgt durch diverse Liquiditätsszenarien sowie ein Limitsystem. Basis ist hierbei eine monatlich fortgeschriebene Liquiditätsablaufbilanz unter Berücksichtigung von bausparspezifischen Aspekten. Zur Einschätzung der Zahlungsfähigkeit werden regelmäßig Stresstests durchgeführt.

Grundlage der guten Liquiditätssituation ist ein Konsortialdarlehen der deutschen privaten Bausparkassen. Die Liquiditätskennzahl nach den Regelungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten.

Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten im Wesentlichen Bewertungsrisiken und bauspartechnische Risiken aus der Abwicklung.

Interne Revision

Die interne Revision ist wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen und prozessunabhängigen Überwachungssystems in der Gesellschaft. Sie prüft – entsprechend den MaRisk – grundsätzlich alle Teilbereiche in mindestens dreijährigem Rhythmus. Bereiche, die einem besonderen Risiko unterliegen, werden jährlich geprüft. Auch die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen nach dem Kreditrisiko-Standardansatz unterliegt einer Prüfung. Es wird für jedes Prüfungsfeld ein Risikowert ermittelt, aus dem die Prüfungsfrequenz abgeleitet wird.

Bei jedem weiteren Ausbau der bestehenden Systeme und bei neuen Risiko-Tools ist die Interne Revision projektbegleitend tätig. Durch die direkte Berichterstattung an den Vorstand ist ein weiterer Baustein des internen Kontrollsystems definiert.

Abhängigkeitsbericht

Die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, hält seit dem 6. Oktober 2009 alle Stammaktien der BSQ Bauspar AG. Da kein Beherrschungsvertrag zwischen der Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH und der BSQ Bauspar AG besteht, hat der Vorstand der BSQ Bauspar AG die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 gemäß § 312 AktG in einem gesonderten Bericht (Abhängigkeitsbericht) dargestellt und am Ende folgende Erklärung abgegeben: „Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2018 nicht vorgelegen.“

Offenlegungsbericht gemäß CRR

Der pflichtmäßige Offenlegungsbericht der BSQ Bauspar AG gemäß den Artikeln 431 ff. CRR und § 26a KWG wird auf der Homepage unseres Hauses im Internet veröffentlicht. Er ist einzusehen unter der Internet-Adresse: www.bsq-bausparkasse.de und den weiterführenden Navigationspunkten: Pressecenter, Daten & Fakten, Offenlegungsberichte nach CRR.

Prognosebericht

Die moderat erwartete Entwicklung der Binnen- und Weltkonjunktur führt letztlich zur Einschätzung, dass sich auch in 2019 keine externen Entwicklungen ergeben werden, die bedeutenden Einfluss auf die Abwicklung der BSQ Bauspar AG haben werden.

So wird auch im Jahr 2019 der Fokus der BSQ Bauspar AG auf dem forcierten Abbau des Kundenbestandes im Sinne der genehmigten Abwicklung liegen. Die Anpassung der hierzu notwendigen organisatorischen und betrieblichen Strukturen wird weiterhin konsequent an diesem Ziel ausgerichtet.

Für die kommenden Jahre erwarten wir ebenfalls einen bedeutenden Abbau der Bilanzvolumina unter Einhaltung der abwicklungsspezifischen Zielsetzungen.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

| | | | 31.12.2018 | Vorjahr |
|--|----------------|--------------|-----------------------|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Barreserve | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 7.476,29 | 4.517,94 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 19.589.189,62 | | 19.589.189,62 | 105.712,89 (105.712,89) |
| | | | 19.596.665,91 | 110.230,83 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) andere Forderungen darunter: täglich fällig | 13.471.273,43 | | 13.471.273,43 | 36.378.072,43 (36.378.072,43) |
| 3. Forderungen an Kunden | | | | |
| a) Baudarlehen | | | | |
| aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen) | 57.726.150,36 | | | 64.542.962,02 |
| ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung | 199.272.109,14 | | | 257.881.017,03 |
| ac) sonstige | 78.377.766,56 | | | 84.816.538,36 |
| darunter: durch Grundpfand- rechte gesichert | 284.243.955,41 | | 335.376.026,06 | 407.240.517,41 (342.353.616,57) |
| b) andere Forderungen | | | 0,00 | 0,00 |
| | | | 335.376.026,06 | 407.240.517,41 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | |
| aa) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | 0,00 | 0,00 (0,00) |
| 5. Immaterielle Anlagewerte | | | | |
| a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | 4.994.475,96 | | 6.019.059,68 |
| b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 63.556,24 | | 113.458,89 |
| | | | 5.058.032,20 | 6.132.518,57 |
| 6. Sachanlagen | | | 86.595,52 | 105.462,05 |
| 7. Sonstige Vermögensgegenstände | | | 43.173,46 | 10.526,90 |
| 8. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 28.733,39 | 60.561,43 |
| Summe der Aktiva | | | 373.660.499,97 | 450.037.889,62 |

Passiva

| | | | 31.12.2018 | Vorjahr |
|--|------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| a) andere Verbindlichkeiten | | | 149.546.730,68 | 175.417.961,57 |
| darunter: täglich fällig | 38.118,52 | | | (32.112,12) |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | |
| a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen | | | | |
| aa) Bauspareinlagen | | 125.540.053,01 | | 160.839.055,52 |
| darunter: auf gekündigte Verträge | 61.930,27 | | | (122.172,39) |
| darunter: auf zugeteilte Verträge | 957.987,31 | | | (645.663,40) |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | |
| ba) täglich fällig | | 171.057,62 | | 70.329,05 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 41.565.018,57 | | 48.137.948,95 |
| | | | 41.736.076,19 | 48.208.278,00 |
| | | | 167.276.129,20 | 209.047.333,52 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | | 5.898.416,17 | 5.899.173,82 |
| 4. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 749.124,17 | 1.300.009,11 |
| 5. Rückstellungen | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 4.137.384,00 | | 4.592.533,00 |
| b) andere Rückstellungen | | 16.646.161,94 | | 20.443.803,00 |
| | | | 20.783.545,94 | 25.036.336,00 |
| 5a. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung | | | 1.767.000,00 | 1.832.000,00 |
| 6. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | 0,00 | 2.457.000,00 |
| 7. Eigenkapital | | | | |
| a) gezeichnetes Kapital | | 12.000.000,00 | | 12.000.000,00 |
| b) Kapitalrücklage | | 20.496.660,75 | | 20.496.660,75 |
| c) Bilanzverlust | | -4.857.106,94 | | -3.448.585,15 |
| | | | 27.639.553,81 | 29.048.075,60 |
| Summe der Passiva | | | 373.660.499,97 | 450.037.889,62 |
| 1. Andere Verpflichtungen | | | | |
| a) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | | 1.151.504,11 | 223.367,44 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Aufwendungen

| | | | 01.01. – 31.12.2018 | Vorjahr |
|---|------------|--------------|------------------------|---------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Zinsaufwendungen | | | | |
| a) für Bauspareinlagen | | 4.371.936,31 | | 3.363.442,20 |
| b) andere Zinsaufwendungen | | 4.690.385,89 | | 5.123.433,84 |
| | | | 9.062.322,20 | 8.486.876,04 |
| 2. Provisionsaufwendungen | | | | |
| a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung | | -319,90 | | 0,00 |
| b) andere Provisionsaufwendungen | | 144.183,22 | | 220.604,77 |
| | | | 143.863,32 | 220.604,77 |
| 3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 2.623.761,32 | | 2.945.553,24 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung | 0,00 | 439.728,66 | | 565.458,90 (82.675,72) |
| | | | 3.063.489,98 | 3.511.012,14 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | 5.386.807,70 | | 5.898.264,43 |
| | | | 8.450.297,68 | 9.409.276,57 |
| 4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | 1.111.368,83 | 505.220,44 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | 445.555,80 | 976.830,66 |
| darunter: Zuführung zu Pensionsrückstellungen | 165.150,00 | | | (378.224,74) |
| 6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 3.574.392,21 | 3.035.853,32 |
| 7. Außerordentliche Aufwendungen | | | 0,00 | 0,00 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 0,00 | 0,00 |
| 9. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | -2.457.000,00 | 2.200.000,00 |
| 10. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss | | | -1.408.521,79 | 3.648,02 |
| Summe der Aufwendungen | | | 18.922.278,25 | 24.838.309,82 |

Erträge

| | | 01.01. – 31.12.2018 | Vorjahr |
|---|---------------|------------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Zinserträge aus | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | | |
| aa) Bauspardarlehen | 2.702.977,36 | | 3.337.867,20 |
| ab) Vor- und Zwischen- finanzierungskrediten | 10.868.185,53 | | 15.042.761,33 |
| ac) sonstigen Baudarlehen | 3.744.378,93 | | 4.232.357,82 |
| ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften | -154.719,01 | | 24.826,95 |
| | 17.160.822,81 | | 22.637.813,30 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | 0,00 | | 0,00 |
| | | 17.160.822,81 | 22.637.813,30 |
| 2. Provisionserträge | | | |
| a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung | -6.060,25 | | 46.925,74 |
| b) aus der Darlehensregelung nach der Zuteilung | 527.086,38 | | 626.763,02 |
| c) aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten | -499,00 | | -625,59 |
| d) andere Provisionserträge | 261.705,30 | | 377.046,42 |
| | | 782.232,43 | 1.050.109,59 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 979.223,01 | 1.150.386,93 |
| Summe der Erträge | | 18.922.278,25 | 24.838.309,82 |
| 1. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss | | -1.408.521,79 | 3.648,02 |
| 2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | -3.448.585,15 | -3.452.233,17 |
| 3. Bilanzverlust | | -4.857.106,94 | -3.448.585,15 |

Allgemeine Angaben

Die BSQ Bauspar AG ist beim Registergericht des Amtsgerichtes Nürnberg unter der Handelsregister-Nummer: HRB 26565 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB und der RechKredV.

Bei der Bewertung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des § 252 HGB sowie die für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des § 340e HGB beachtet. Von den Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie andere Forderungen wurden zum Nominalwert, ggf. unter Berücksichtigung zeitanteiliger Zinsen, angesetzt. Unterschiede zu den Anschaffungskosten wurden abgegrenzt und zeitanteilig aufgelöst. Zur Vorsorge von erkennbaren oder latenten Risiken im Kreditgeschäft wurden angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die von den Forderungen an Kunden in Abzug gebracht wurden. Die Dotierung der bei den Forderungen an Kunden berücksichtigten Pauschalwertberichtigung erfolgte gemäß dem BMF-Schreiben vom 10. Januar 1994.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden gemäß § 340e HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Der Bilanzausweis ergibt sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten und gegebenenfalls Anschaffungsnebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern orientieren sich an der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert dargestellt.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB wurden Rückstellungen, für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, beibehalten, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben war, erfolgte gegebenenfalls eine Abzinsung der Rückstellung gem. § 253 Abs. 2 HGB.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Heubeck verwendet.

Für erkennbare Risiken und Verpflichtungen wurden Rückstellungen in angemessener Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie sind ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.

Die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs erfolgte anhand der Barwertmethode. Die Bewertung führte zu keiner Drohverlustrückstellung.

Die sich aus den Aufzinsungen langfristiger Rückstellungen ergebenden Aufwendungen wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht; passive latente Steuern bestanden lediglich im Zusammenhang mit der Aktivierung der immateriellen Vermögensgegenstände. Eventuelle Differenzen ergeben sich aus handels- und steuerrechtlichen Bewertungsunterschieden.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen oder Erträge ermittelt.

Eventualverbindlichkeiten waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Bilanzerläuterungen

Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute teilen sich nach ihrer Restlaufzeit am Bilanzstichtag wie folgt auf:

| | Tsd. EUR |
|----------------------------------|-----------------|
| bis 3 Monate | 13.471,3 |
| mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr | 0,0 |
| mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre | 0,0 |
| mehr als 5 Jahre | 0,0 |
| Summe | 13.471,3 |

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten keine Forderungen an verbundene Unternehmen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen keine unwiderruflichen Kreditzusagen.

Forderungen an Kunden

Die im Geschäftsjahr gewährten Baudarlehen betreffen überwiegend die Zuteilung von Bauspardarlehen.

Bei den Baudarlehen an Kunden bestehen am Bilanzstichtag Zins- und Tilgungsrückstände (mit einem Verzugsbetrag von mehr als einer Monatsrate) in Höhe von 506,7 Tsd. Euro. Die bereitgestellten, noch nicht ausgezahlten Baudarlehen betragen 1.151,5 Tsd. Euro (davon für Bauspardarlehen: 61,6 Tsd. Euro, für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite: 4,0 Tsd. Euro und für sonstige Baudarlehen: 1.085,9 Tsd. Euro).

Die gesamten Forderungen an Kunden teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

| | Tsd. EUR |
|----------------------------------|------------------|
| bis 3 Monate | 91.862,9 |
| mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr | 51.072,1 |
| mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre | 136.547,4 |
| mehr als 5 Jahre | 55.893,6 |
| Summe | 335.376,0 |

Hierunter sind keine Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Bei den selbst geschaffenen gewerblichen Rechten und Werten handelt es sich um die im Jahre 2015 begonnenen Investitionen in ein Re-Hosting des Kundenbestandsführungssystems „BSQ online“. Die Fertigstellung des Produktes hatte zum 1. Juni 2017 stattgefunden. Es wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bis zum Ende der geplanten Abwicklung am 31. Dezember 2023 abgeschrieben.

Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Lizenzen und Rechte beinhalten Standard-Software für den laufenden PC-Betrieb sowie zur Erstellung der gesetzlichen Meldungen an die Bankenaufsicht.

Die Sachanlagen umfassen ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Buchwert von 54,2 Tsd. Euro sowie Mietereinbauten in das seit Oktober 2000 von der Gesellschaft genutzte Bürogebäude in Nürnberg, Kunigundenstraße 71, in Höhe von 32,4 Tsd. Euro.

In diesem Posten sind enthalten: Forderungen aus beigetriebenen Kundenzahlungen (3,7 Tsd. Euro) sowie übrige Forderungen (39,5 Tsd. Euro). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten; bei den Forderungskonten bestehen keine Zins- und Tilgungsrückstände.

Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Ausweis enthält Vorauszahlungen auf Entgelte, die dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind (27,7 Tsd. Euro) sowie Disagien (1,0 Tsd. Euro) bei der Aufnahme von Refinanzierungsmitteln, die über die Laufzeit der Grundgeschäfte verteilt aufzulösen sind.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen aufgenommene Gelder zur Refinanzierung von außerkollektiven Baudarlehen sowie die als sonstige Baudarlehen weitergeleiteten Förderdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Sie teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

| | Tsd. EUR |
|----------------------------------|------------------|
| bis 3 Monate | 372,4 |
| mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr | 16.447,6 |
| mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre | 130.280,5 |
| mehr als 5 Jahre | 2.446,2 |
| Summe | 149.546,7 |

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Einlagen aus dem Bauspargeschäft (Bauspareinlagen) sind im Geschäftsjahr von 160.839,1 Tsd. Euro um 21,9 Prozent auf 125.540,1 Tsd. Euro zurückgegangen.

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen aufgenommene Gelder zur Refinanzierung von außerkollektiven Baudarlehen.

Sie teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

| | Tsd. EUR |
|----------------------------------|-----------------|
| bis 3 Monate | 3.367,9 |
| mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr | 3.000,0 |
| mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre | 0,0 |
| mehr als 5 Jahre | 35.368,2 |
| Summe | 41.736,1 |

Verfügungsbeschränkungen

Zur Sicherung zweckgebundener Mittel sind Vermögenswerte in Höhe von 5.656,0 Tsd. Euro an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, abgetreten. Zur Sicherung eines Konsortialdarlehens sowie weiterer Einzeldarlehen der deutschen privaten Bausparkassen für Refinanzierungszwecke sind Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 286.489,5 Tsd. Euro abgetreten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind ausgewiesen: Steuerverbindlichkeiten aus einbehaltenen Zinsabschlagsteuer- und Solidaritätszuschlagsbeträgen (513,5 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (183,2 Tsd. Euro), Provisionsverbindlichkeiten (3,9 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen (40,1 Tsd. Euro), noch nicht gebuchte Einzahlungen von Bausparern (3,4 Tsd. Euro), abgerechnete und auf Verwahrkonten gehaltene Bausparguthaben (4.894,0 Tsd. Euro), noch nicht gebuchte Wohnungsbauprämien und Arbeitnehmersparzulagen (2,1 Tsd. Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten (258,1 Tsd. Euro). In der Gesamtposition sind keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind 44,1 Tsd. Euro vereinnahmt und auf die Laufzeit der Zinsbindung verteilte Agio- und Disagiobeträge bei Kundendarlehen enthalten sowie die Bauspardarlehensgebühren der Bausparer in Höhe von 705,0 Tsd. Euro, die nach der Zinsstaffelmethode auf die Standarddarlehenslaufzeit verteilt werden.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen sind als Rechnungszinssatz 3,21 Prozent p. a. (10-Jahres-Durchschnitt; der Unterschied zur Berechnung mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz (2,32 Prozent) beträgt 519,4 Tsd. Euro), als Rententrend ein Satz von 0,0 Prozent p. a. und als Gehaltstrend ein Wert von 0,5 Prozent p. a. verwendet worden. Die Anpassung des Rententrends auf 0,0 Prozent erfolgte im Sinne der zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der genehmigten Abwicklung und dem Ziel der Geschäftseinstellung. Der Berechnung liegt das frühest mögliche Renteneintrittsalter zugrunde. Die Pensionszahlungen an ehemalige Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betrugen 202,3 Tsd. Euro.

Pensions- rückstellungen

In den anderen Rückstellungen sind als wesentliche Posten enthalten: bauspartarifbedingte Rückstellungen für Rückerstattung von Abschlussgebühren (110,4 Tsd. Euro) und für Bonuszinsen (12.768,7 Tsd. Euro), Rückstellungen für Prozesskosten (460,0 Tsd. Euro) sowie Rückstellungen für Provisionen an Kooperationspartner (75,7 Tsd. Euro). Im Geschäftsjahr 2009 wurden Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet, die zum 31. Dezember 2018 einen Betrag von 2.463,2 Tsd. Euro aufweisen.

Andere Rückstellungen

Die Rückstellungsermittlung für die Rückerstattung von Abschlussgebühren basiert auf einem dynamischen Verfahren, das die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre berücksichtigt.

Die Dotierung der Rückstellungen für Bonusverzinsungen ergibt sich aus der Berechnung der voraussichtlichen Inanspruchnahme aus historisch und aktuell abgeleiteten Durchhalte- und Realisierungsquoten der Bausparer in den einzelnen Bauspartarifen.

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich keine Verpflichtung zu einer Zuführung zum Fonds zur bauspartechnischen Absicherung. Unter Anwendung der Bestimmungen des § 8 Absatz 4 BauSparkV wurden 65,0 Tsd. Euro aus dem Fonds zur bauspartechnischen Absicherung entnommen.

Fonds zur bauspartechnischen Absicherung

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 2.457,0 Tsd. Euro entnommen.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

Das gezeichnete Kapital setzt sich am Bilanzstichtag aus 12.000.000 nennwertlosen Stückaktien zu je 1,00 Euro zusammen. Die Aktien lauten auf den Namen, ihre Übertragung ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden. Seit 6. Oktober 2009 ist

Eigenkapital

die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, alleinige Inhaberin aller Aktien.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 20.496,7 Tsd. Euro.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr, verrechnet mit dem laufenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.408,5 Tsd. Euro, ergibt sich am Bilanzstichtag nach der Feststellung des Jahresabschlusses ein Bilanzverlust mit 4.857,1 Tsd. Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das bilanzielle Eigenkapital am Bilanzstichtag beträgt somit 27.639,6 Tsd. Euro.

Termingeschäfte

Zum Bilanzstichtag lagen keine Termingeschäfte vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen aus vereinbarten Verträgen bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen für DV-Dienstleistungen (Rechenzentrumsbetrieb) in Höhe von rund 530 Tsd. Euro p. a. sowie aus langfristigen Gebäudemietverträgen inkl. Nebenkosten in Höhe von rund 590 Tsd. Euro p. a.

Anlagenspiegel

| (Beträge in Tsd. EUR) | Immaterielle Anlagewerte | Sachanlagen | gesamt |
|---|--------------------------|-------------|----------------|
| 1.a) Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten Vorjahr, Stand: 31.12.2017 | 6.713,2 | 187,4 | 6.900,6 |
| 1.b) Zugänge im Geschäftsjahr | 0,0 | 18,0 | 18,0 |
| 1.c) Abgänge im Geschäftsjahr | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| 1.d) Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31.12.2018 | 6.713,2 | 204,6 | 6.917,8 |
| 2.a) Kumulierte Abschreibungen Vorjahr, Stand: 31.12.2017 | 580,7 | 81,9 | 662,6 |
| 2.b) Zugänge im Geschäftsjahr | 1.074,5 | 36,9 | 1.111,4 |
| 2.c) Abgänge im Geschäftsjahr | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| 2.d) Kumulierte Abschreibungen Stand: 31.12.2018 | 1.655,2 | 118,0 | 1.773,2 |
| 3.a) Stand der Buchwerte Vorjahr, Stand: 31.12.2017 | 6.132,5 | 105,5 | 6.238,0 |
| 3.b) Zugänge im Geschäftsjahr | 0,0 | 18,0 | 18,0 |
| 3.c) Abschreibungen im Geschäftsjahr | 1.074,5 | 36,9 | 1.111,4 |
| 3.d) Abgänge im Geschäftsjahr | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 3.e) Stand der Buchwerte Stand: 31.12.2018 | 5.058,0 | 86,6 | 5.144,6 |

In den Anschaffungs- und Herstellungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen enthalten. Bei den Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie um Einbauten in den gemieteten Büroräumen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ein Betrag aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 165,2 Tsd. Euro und Kosten für Sanierung und Vermarktung notleidender Objekte in Höhe von 277,7 Tsd. Euro enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die anderen Provisionserträge in Höhe von (261,7 Tsd. Euro) betreffen im Wesentlichen Kontoführungsgebühren für Bausparkonten sowie allgemeine Gebühren lt. Gebührentabelle auf den Kundenkonten.

Provisionserträge

Aufgrund von technischen Bausparneuabschlüssen in Zusammenhang mit innerbetrieblichen Umfinanzierungen oder Tarifwechseln sowie aus der Nachdotierung von Rückstellungen für Abschlussgebührenrückerstattungen ergaben sich im laufenden Jahr Provisionsaufwendungen aus Vertragsabschluss und -vermittlung in Höhe von 6,1 Tsd. Euro.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. die Auflösungen von Rückstellungen (595,6 Tsd. Euro), Erträge aus der Auflösung des Fonds zur baupartechnischen Absicherung (65,0 Tsd. Euro), Aufwandsentschädigungen für die Verwaltung der Risikolebensversicherungen (58,6 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Untervermietung nicht mehr eigenbetrieblich benötigter Büroflächen (134,3 Tsd. Euro) ausgewiesen. Bei den aufgelösten Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Auflösungen von Pensionsrückstellungen (418,0 Tsd. Euro) sowie von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen (132,1 Tsd. Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag betrug:

Mitarbeiter

| | Anzahl Mitarbeiter |
|--|--------------------|
| Weiblich | 33 |
| Männlich | 13 |
| Gesamt | 46 |
| Darunter: Teilzeitbeschäftigte | 10 |
| Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (§ 285 Nr. 7 HGB) betrug im Geschäftsjahr | 48 |

Mandate in Aufsichtsgremien

Es bestehen Mandate von Mitgliedern des Vorstands und anderer Mitarbeiter in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften im Sinne von § 340a Absatz 4 Nr. 1 HGB wie folgt:

Dr. Volker Kreuziger: Mitglied des Aufsichtsrats der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH, Berlin, hat uns mit Schreiben vom 6. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr seit dem 6. Oktober 2009 mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft unmittelbar gehört (§ 20 Abs. 1 und 3 AktG), dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört (§ 20 Abs. 4 AktG) sowie dass sie mit sofortiger Wirkung Inhaber von insgesamt 12.000.000 Stück Aktien unserer Gesellschaft geworden ist (§ 67 Abs. 1 AktG).

Honorar der Abschlussprüfer

Das berechnete bzw. zurückgestellte Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 150,0 Tsd. Euro für Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu den Organen

Aufsichtsrat

Andreas J. Zehnder, Augsburg
(Vorsitzender bis 31.03.2018)
Vorsitzender des Vorstands des Verband der Privaten
Bausparkassen e.V., Berlin

Dirk Botzem, Koblenz
(Vorsitzender ab 18.04.2018)
Mitglied des Vorstands der Debeka Bausparkasse KG, Koblenz

Jürgen Gießler, Schwäbisch Hall
(stellvertretender Vorsitzender)
Mitglied des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG,
Schwäbisch Hall

Dietmar König, Lügde
Mitglied des Vorstands der BHW Bausparkasse AG, Hameln

Elisabeth Meier, Zirndorf
(Arbeitnehmer-Vertreterin)
Kaufrau für Bürokommunikation, Nürnberg

Sabine Schroll, Stein
(Arbeitnehmer-Vertreterin)
Bankkauffrau, Nürnberg

Ulrike Weiler, Bretten
Leiterin Kollektiv-Management bei der
Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg

Vorstand

Dr. Volker Kreuziger, Jagstzell

Andreas Rosin, Hameln

Generalbevollmächtigter

Michael Gonschor, Weiden i. d. Oberpfalz

Ombudsmann

Dr. Michael Klein

Vertrauensmann

Dr. Eberhard Bertsch, Ludwigsburg

Sonstige Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr betragen 5,2 Tsd. Euro. Bezüglich der Angabe der an den Vorstand gewährten Gesamtbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 128,3 Tsd. Euro. In den Pensionsrückstellungen per 31. Dezember 2018 ist kein Betrag für Vorstandsmitglieder und ein Betrag von 1.759,9 Tsd. Euro für ehemalige Vorstandsmitglieder enthalten.

Am Bilanzstichtag bestanden keine Vorschüsse und Kredite (Baudarlehen) im Sinne von § 34 Absatz 2 Nr. 2 RechKredV an Mitglieder des Aufsichtsrats.

Mitgliedschaften

Die BSQ Bauspar AG ist Mitglied bei folgenden Verbänden und Institutionen:

- Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin
- Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin
- Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel
- Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF), Erlangen

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Aufstellung des Jahresabschlusses für 2018 haben sich für die Bausparkasse nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.408.521,79 Euro. Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, diesen Jahresfehlbetrag mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 3.448.585,15 Euro zu verrechnen und als Bilanzverlust in Höhe von 4.857.106,94 Euro auf das neue Jahr vorzutragen.

Nürnberg, den 26. Februar 2019

BSQ Bauspar AG

Dr. Volker Kreuziger
Vorstand

Andreas Rosin
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BSQ Bauspar AG, Nürnberg.

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der BSQ Bauspar AG zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der BSQ Bauspar AG. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem

pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Im Jahresabschluss der BSQ Bauspar AG wurden in der Bilanz zum Bilanzstichtag im Bilanzposten Forderungen an Kunden Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft in Höhe von € 335 Mio ausgewiesen. Gemäß den Angaben im Anhang werden zur Vorsorge von erkennbaren oder latenten Risiken im Kundenkreditgeschäft angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die von den Forderungen in Abzug gebracht werden. Somit werden die Forderungen mit dem Nennbetrag abzüglich Risikovorsorge ausgewiesen.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Gemäß der Satzung ist der Geschäftszweck der BSQ Bauspar AG das Bauspargeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 BauSparkG sowie die hiermit zusammenhängenden zulässigen Geschäfte mit dem Ziel, die BSQ Bauspar AG ohne Neugeschäft bestandsbetreuend fortzuführen. Dem Kundenkreditgeschäft liegen Bewertungsrisiken zugrunde. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Bestandsabbaus und der strukturellen Verschlechterung des Kundenkreditportfolios bestehen wesentliche inhärente Risiken hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft ist zum einen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und zum anderen auf die Werthaltigkeit der Sicherheiten abzustellen. Beide Aspekte haben einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Einzelwertberichtigungen. Die ordnungsgemäße Bewertung von Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft, insbesondere die Bewertung der Risikovorsorge, war aus diesem Grund im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir zunächst die Wirksamkeit des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft zur Bewertung des Kundenkreditgeschäfts beurteilt. Dabei haben wir auch die entsprechende Geschäftsorganisation und die hierzu festgelegten Prozessabläufe berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung haben wir stichprobenhaft die wirtschaftlichen Verhältnisse und Sicherheitenvereinbarungen und -bewertungen für einzelne Kunden überprüft. Im Rahmen unserer Prüfung sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass die Bewertung des Kundenkreditgeschäfts in Einklang mit den handelsrechtlichen Vorgaben erfolgt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für folgende sonstige Informationen verantwortlich:

- den Bericht des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht 2018.

Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BSQ Bauspar AG vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der BSQ Bauspar AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der BSQ Bauspar AG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der BSQ Bauspar AG zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der BSQ Bauspar AG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss

sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der BSQ Bauspar AG abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der BSQ Bauspar AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die BSQ Bauspar AG ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Bestätigungsvermerk

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BSQ Bauspar AG vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der BSQ Bauspar AG.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Matthias Brinkmann.

Schlussbemerkung

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BSQ Bauspar AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in einer von der als Anlage zu diesem Bericht beigefügten, bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Unsere grundsätzlichen Feststellungen im Sinne einer zusammenfassenden Schlussbemerkung nach § 7 PrüfV enthält der Abschnitt B.II.

Hamburg, den 30. April 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Björn Reher
Wirtschaftsprüfer

Matthias Brinkmann
Wirtschaftsprüfer

Bewegung der Zuteilungsmasse in 2018

A. Zuführungen

| in EUR | 31.12.2018 | Vorjahr |
|--|-----------------------|-----------------------|
| I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss): noch nicht ausgezahlte Beträge | 97.577.320,90 | 138.189.155,88 |
| II. Zuführungen im Geschäftsjahr | | |
| 1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien) | 11.845.427,01 | 10.562.639,38 |
| 2. Tilgungsbeträge* (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien) | 17.384.801,80 | 18.510.373,94 |
| 3. Zinsen auf Bauspareinlagen | 2.883.279,29 | 3.552.702,53 |
| 4. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung | 0,00 | 337.000,00 |
| Summe | 129.690.829,00 | 171.151.871,73 |

B. Entnahmen

| in EUR | 31.12.2018 | Vorjahr |
|--|-----------------------|-----------------------|
| I. Entnahmen im Geschäftsjahr | | |
| 1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt | | |
| a) Bauspareinlagen | 33.239.697,28 | 48.220.512,73 |
| b) Baudarlehen | 10.475.014,58 | 6.136.660,18 |
| 2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge | 16.788.011,53 | 19.217.377,92 |
| 3. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung | 65.000,00 | 0,00 |
| II. Überschuss der Zuführungen (noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres** | 69.123.105,61 | 97.577.320,90 |
| Summe | 129.690.829,00 | 171.151.871,73 |

Anmerkungen

| in EUR | 31.12.2018 | Vorjahr |
|---|--------------|--------------|
| * Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge | | |
| ** In dem Überschuss der Zuführungen sind u. a. enthalten: | | |
| a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparer | 1.757.733,57 | 1.036.833,79 |
| b) die noch nicht ausgezahlten Baudarlehen aus Zuteilungen | 61.623,37 | 59.274,38 |
| c) die zur Zeit noch illiquiden Ausgleichsforderungen | 0,00 | 0,00 |
| d) der Fonds zur bauspartechnischen Absicherung | 1.767.000,00 | 1.832.000,00 |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 1

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 191 | 3.441 | 13 | 352 | 204 | 3.793 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Übertragung | 4 | 150 | 0 | 0 | 4 | 150 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 16 | 198 | 0 | 0 | 16 | 198 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 68 | 1.401 | 68 | 1.401 |
| 6. Sonstiges | 10 | 228 | 8 | 142 | 18 | 370 |
| insgesamt: | 30 | 576 | 76 | 1.543 | 106 | 2.119 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 68 | 1.401 | 0 | 0 | 68 | 1.401 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 34 | 404 | 50 | 1.048 | 84 | 1.452 |
| 4. Übertragung | 4 | 150 | 0 | 0 | 4 | 150 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 9 | 204 | 9 | 204 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 16 | 198 | 16 | 198 |
| 8. Sonstiges | 21 | 237 | 2 | 119 | 23 | 356 |
| insgesamt: | 127 | 2.192 | 77 | 1.569 | 204 | 3.761 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -97 | -1.616 | -1 | -26 | -98 | -1.642 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 94 | 1.825 | 12 | 326 | 106 | 2.151 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 71 | 1.286 | 0 | 0 | 71 | 1.286 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 42 | 301 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 35 | 571 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 11 | 450 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 6 | 503 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 94 | 1.825 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 20.292,00 Euro. | | | | | | |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 2

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 526 | 14.736 | 1.120 | 66.874 | 1.646 | 81.610 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Übertragung | 1 | 51 | 0 | 0 | 1 | 51 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 6 | 78 | 0 | 0 | 6 | 78 |
| 4. Teilung | 9 | 0 | 0 | 0 | 9 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 44 | 1.286 | 44 | 1.286 |
| 6. Sonstiges | 41 | 1.994 | 68 | 4.660 | 109 | 6.654 |
| insgesamt: | 57 | 2.123 | 112 | 5.946 | 169 | 8.069 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 44 | 1.286 | 0 | 0 | 44 | 1.286 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 | 20 |
| 3. Auflösung | 15 | 944 | 16 | 284 | 31 | 1.228 |
| 4. Übertragung | 1 | 51 | 0 | 0 | 1 | 51 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 219 | 10.468 | 219 | 10.468 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 6 | 78 | 6 | 78 |
| 8. Sonstiges | 84 | 3.560 | 58 | 1.975 | 142 | 5.535 |
| insgesamt: | 144 | 5.841 | 299 | 12.825 | 443 | 18.666 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -87 | -3.718 | -187 | -6.879 | -274 | -10.597 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 439 | 11.018 | 933 | 59.995 | 1.372 | 71.013 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 21 | 440 | 0 | 0 | 21 | 440 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 1 | 36 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 1 | 36 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 134 | 1.000 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 165 | 2.674 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 91 | 3.321 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 46 | 3.503 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 3 | 520 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 439 | 11.018 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 51.759,00 Euro. | | | | | | |

Tarif: Q 4

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 492 | 7.185 | 72 | 787 | 564 | 7.972 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 2 | 18 | 0 | 0 | 2 | 18 |
| 2. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 79 | 1.273 | 0 | 0 | 79 | 1.273 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 292 | 4.353 | 292 | 4.353 |
| 6. Sonstiges | 383 | 5.499 | 78 | 1.222 | 461 | 6.721 |
| insgesamt: | 464 | 6.790 | 370 | 5.575 | 834 | 12.365 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 292 | 4.353 | 0 | 0 | 292 | 4.353 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 129 | 2.003 | 275 | 4.006 | 404 | 6.009 |
| 4. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 26 | 268 | 26 | 268 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 79 | 1.273 | 79 | 1.273 |
| 8. Sonstiges | 445 | 6.317 | 19 | 368 | 464 | 6.685 |
| insgesamt: | 866 | 12.673 | 399 | 5.915 | 1.265 | 18.588 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -402 | -5.883 | -29 | -340 | -431 | -6.223 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 90 | 1.302 | 43 | 447 | 133 | 1.749 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 81 | 1.170 | 0 | 0 | 81 | 1.170 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 44 | 330 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 40 | 590 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 3 | 116 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 3 | 266 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 90 | 1.302 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 13.150,00 Euro. | | | | | | |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 6

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 62 | 2.482 | 164 | 18.389 | 226 | 20.871 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 1 | 45 | 0 | 0 | 1 | 45 |
| 2. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 7 | 328 | 0 | 0 | 7 | 328 |
| 4. Teilung | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 21 | 560 | 21 | 560 |
| 6. Sonstiges | 24 | 1.080 | 15 | 1.527 | 39 | 2.607 |
| insgesamt: | 35 | 1.453 | 36 | 2.087 | 71 | 3.540 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 21 | 560 | 0 | 0 | 21 | 560 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 6 | 70 | 13 | 386 | 19 | 456 |
| 4. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 29 | 3.973 | 29 | 3.973 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 7 | 328 | 7 | 328 |
| 8. Sonstiges | 25 | 1.340 | 10 | 616 | 35 | 1.956 |
| insgesamt: | 52 | 1.970 | 59 | 5.303 | 111 | 7.273 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -17 | -517 | -23 | -3.216 | -40 | -3.733 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 45 | 1.965 | 141 | 15.173 | 186 | 17.138 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 27 | 892 | 0 | 0 | 27 | 892 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 9 | 83 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 10 | 157 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 15 | 575 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 10 | 968 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 1 | 182 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 45 | 1.965 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: | | | | | | |
| 92.140,00 Euro. | | | | | | |

Tarif: Q 8

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 869 | 18.107 | 19 | 177 | 888 | 18.284 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 7 | 177 | 0 | 0 | 7 | 177 |
| 2. Übertragung | 1 | 22 | 0 | 0 | 1 | 22 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 80 | 2.772 | 0 | 0 | 80 | 2.772 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 314 | 7.154 | 314 | 7.154 |
| 6. Sonstiges | 265 | 6.439 | 67 | 2.448 | 332 | 8.887 |
| insgesamt: | 353 | 9.410 | 381 | 9.602 | 734 | 19.012 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 314 | 7.154 | 0 | 0 | 314 | 7.154 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| 3. Auflösung | 18 | 223 | 283 | 6.414 | 301 | 6.637 |
| 4. Übertragung | 1 | 22 | 0 | 0 | 1 | 22 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 5 | 44 | 5 | 44 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 80 | 2.772 | 80 | 2.772 |
| 8. Sonstiges | 315 | 8.661 | 20 | 436 | 335 | 9.097 |
| insgesamt: | 648 | 16.061 | 388 | 9.666 | 1.036 | 25.727 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -295 | -6.651 | -7 | -64 | -302 | -6.715 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 574 | 11.456 | 12 | 113 | 586 | 11.569 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 555 | 10.816 | 0 | 0 | 555 | 10.816 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 242 | 1.978 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 231 | 4.238 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 71 | 2.695 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 29 | 2.311 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 1 | 234 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 574 | 11.456 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: | | | | | | |
| 19.742,00 Euro. | | | | | | |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 10

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 157 | 6.355 | 501 | 55.385 | 658 | 61.740 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Übertragung | 2 | 71 | 1 | 9 | 3 | 80 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 4 | 133 | 0 | 0 | 4 | 133 |
| 4. Teilung | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 12 | 417 | 12 | 417 |
| 6. Sonstiges | 16 | 1.170 | 21 | 1.982 | 37 | 3.152 |
| insgesamt: | 24 | 1.374 | 34 | 2.408 | 58 | 3.782 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 12 | 417 | 0 | 0 | 12 | 417 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 4 | 139 | 7 | 112 | 11 | 251 |
| 4. Übertragung | 2 | 71 | 1 | 9 | 3 | 80 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 79 | 8.958 | 79 | 8.958 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 4 | 133 | 4 | 133 |
| 8. Sonstiges | 28 | 1.471 | 12 | 1.458 | 40 | 2.929 |
| insgesamt: | 46 | 2.098 | 103 | 10.670 | 149 | 12.768 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -22 | -724 | -69 | -8.262 | -91 | -8.986 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 135 | 5.631 | 432 | 47.123 | 567 | 52.754 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 36 | 562 | 0 | 0 | 36 | 562 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 28 | 242 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 44 | 849 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 19 | 729 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 41 | 3.285 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 3 | 526 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 135 | 5.631 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 93.041,00 Euro. | | | | | | |

Tarif: Q 12

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 4.962 | 67.347 | 80 | 849 | 5.042 | 68.196 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einklösung) | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| 2. Übertragung | 4 | 62 | 0 | 0 | 4 | 62 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 209 | 3.239 | 0 | 0 | 209 | 3.239 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 1.108 | 15.550 | 1.108 | 15.550 |
| 6. Sonstiges | 913 | 13.276 | 134 | 2.080 | 1.047 | 15.356 |
| insgesamt: | 1.126 | 16.580 | 1.242 | 17.630 | 2.368 | 34.210 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 1.108 | 15.550 | 0 | 0 | 1.108 | 15.550 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| 3. Auflösung | 295 | 3.639 | 954 | 13.128 | 1.249 | 16.767 |
| 4. Übertragung | 4 | 62 | 0 | 0 | 4 | 62 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 18 | 196 | 18 | 196 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 209 | 3.239 | 209 | 3.239 |
| 8. Sonstiges | 999 | 14.592 | 47 | 702 | 1.046 | 15.294 |
| insgesamt: | 2.406 | 33.846 | 1.228 | 17.265 | 3.634 | 51.111 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -1.280 | -17.266 | 14 | 365 | -1.266 | -16.901 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 3.682 | 50.081 | 94 | 1.214 | 3.776 | 51.295 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 3.652 | 49.632 | 0 | 0 | 3.652 | 49.632 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 2.294 | 19.774 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 1.296 | 26.224 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 69 | 2.356 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 22 | 1.576 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 1 | 151 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 3.682 | 50.081 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 13.584,00 Euro. | | | | | | |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 14

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 1.746 | 190.849 | 422 | 30.227 | 2.168 | 221.076 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 3 | 72 | 0 | 0 | 3 | 72 |
| 2. Übertragung | 3 | 315 | 0 | 0 | 3 | 315 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 24 | 440 | 0 | 0 | 24 | 440 |
| 4. Teilung | 12 | 0 | 1 | 0 | 13 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 186 | 16.940 | 186 | 16.940 |
| 6. Sonstiges | 61 | 8.433 | 61 | 5.396 | 122 | 13.829 |
| insgesamt: | 103 | 9.260 | 248 | 22.336 | 351 | 31.596 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 186 | 16.940 | 0 | 0 | 186 | 16.940 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 35 | 0 | 0 | 0 | 35 |
| 3. Auflösung | 77 | 2.628 | 13 | 252 | 90 | 2.880 |
| 4. Übertragung | 3 | 315 | 0 | 0 | 3 | 315 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 183 | 13.407 | 183 | 13.407 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 24 | 440 | 24 | 440 |
| 8. Sonstiges | 271 | 35.661 | 69 | 5.383 | 340 | 41.044 |
| insgesamt: | 537 | 55.579 | 289 | 19.482 | 826 | 75.061 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -434 | -46.319 | -41 | 2.854 | -475 | -43.465 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 1.312 | 144.530 | 381 | 33.081 | 1.693 | 177.611 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 256 | 26.015 | 0 | 0 | 256 | 26.015 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 30 | 232 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 106 | 1.800 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 177 | 6.877 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 659 | 65.366 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 295 | 56.393 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 45 | 13.862 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 1.312 | 144.530 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 104.909,00 Euro. | | | | | | |

Tarif: Q 16

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 646 | 10.408 | 25 | 302 | 671 | 10.710 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 1 | 2 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| 2. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 45 | 519 | 0 | 0 | 45 | 519 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 122 | 1.480 | 122 | 1.480 |
| 6. Sonstiges | 100 | 1.265 | 13 | 135 | 113 | 1.400 |
| insgesamt: | 146 | 1.786 | 135 | 1.615 | 281 | 3.401 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 122 | 1.480 | 0 | 0 | 122 | 1.480 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 47 | 469 | 83 | 1.038 | 130 | 1.507 |
| 4. Übertragung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 10 | 140 | 10 | 140 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 45 | 519 | 45 | 519 |
| 8. Sonstiges | 121 | 1.492 | 8 | 76 | 129 | 1.568 |
| insgesamt: | 290 | 3.441 | 146 | 1.773 | 436 | 5.214 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -144 | -1.655 | -11 | -158 | -155 | -1.813 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 502 | 8.753 | 14 | 144 | 516 | 8.897 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 454 | 8.118 | 0 | 0 | 454 | 8.118 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 1 | 10 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 1 | 10 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 211 | 1.682 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 203 | 3.614 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 76 | 2.498 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 11 | 733 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 1 | 226 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 502 | 8.753 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: 17.242,00 Euro. | | | | | | |

Entwicklung des Vertragsbestandes in 2018

Tarif: Q 18

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 2.757 | 43.126 | 35 | 456 | 2.792 | 43.582 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 1 | 10 | 0 | 0 | 1 | 10 |
| 2. Übertragung | 4 | 47 | 0 | 0 | 4 | 47 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 442 | 7.730 | 0 | 0 | 442 | 7.730 |
| 4. Teilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 1.061 | 17.974 | 1.061 | 17.974 |
| 6. Sonstiges | 281 | 5.126 | 32 | 458 | 313 | 5.584 |
| insgesamt: | 728 | 12.913 | 1.093 | 18.432 | 1.821 | 31.345 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 1.061 | 17.974 | 0 | 0 | 1.061 | 17.974 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Auflösung | 180 | 3.763 | 619 | 10.282 | 799 | 14.045 |
| 4. Übertragung | 4 | 47 | 0 | 0 | 4 | 47 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 2 | 12 | 2 | 12 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 442 | 7.730 | 442 | 7.730 |
| 8. Sonstiges | 267 | 4.508 | 35 | 549 | 302 | 5.057 |
| insgesamt: | 1.512 | 26.292 | 1.098 | 18.573 | 2.610 | 44.865 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -784 | -13.379 | -5 | -141 | -789 | -13.520 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 1.973 | 29.747 | 30 | 315 | 2.003 | 30.062 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 1.875 | 28.063 | 0 | 0 | 1.875 | 28.063 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 0 | 0 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 0 | 0 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 744 | 5.692 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 1.046 | 16.922 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 161 | 5.432 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 22 | 1.701 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 1.973 | 29.747 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: | | | | | | |
| 15.008,00 Euro. | | | | | | |

Alle Tarife

| I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen | nicht zugeteilt | | zugeteilt | | insgesamt | |
|--|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|
| | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR | Anzahl der Verträge | Bausparsummen in Tsd. EUR |
| A. Bestand am Ende des Vorjahres | 12.408 | 364.036 | 2.451 | 173.798 | 14.859 | 537.834 |
| B. Zugang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Neuabschluss (Einlösung) | 15 | 327 | 0 | 0 | 15 | 327 |
| 2. Übertragung | 19 | 718 | 1 | 9 | 20 | 727 |
| 3. Widerruf der Zuteilungsannahme | 912 | 16.710 | 0 | 0 | 912 | 16.710 |
| 4. Teilung | 26 | 0 | 1 | 0 | 27 | 0 |
| 5. Zuteilung bzw. -annahme | 0 | 0 | 3.228 | 67.115 | 3.228 | 67.115 |
| 6. Sonstiges | 2.094 | 44.510 | 497 | 20.050 | 2.591 | 64.560 |
| insgesamt: | 3.066 | 62.265 | 3.727 | 87.174 | 6.793 | 149.439 |
| C. Abgang im Geschäftsjahr durch: | | | | | | |
| 1. Zuteilung bzw. -annahme | 3.228 | 67.115 | 0 | 0 | 3.228 | 67.115 |
| 2. Herabsetzung | 0 | 39 | 0 | 20 | 0 | 59 |
| 3. Auflösung | 805 | 14.282 | 2.313 | 36.950 | 3.118 | 51.232 |
| 4. Übertragung | 19 | 718 | 1 | 9 | 20 | 727 |
| 5. Zusammenlegung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Vertragsablauf | 0 | 0 | 580 | 37.670 | 580 | 37.670 |
| 7. Widerruf der Zuteilungsannahme | 0 | 0 | 912 | 16.710 | 912 | 16.710 |
| 8. Sonstiges | 2.576 | 77.839 | 280 | 11.682 | 2.856 | 89.521 |
| insgesamt: | 6.628 | 159.993 | 4.086 | 103.041 | 10.714 | 263.034 |
| D. Reiner Zugang / Abgang | -3.562 | -97.728 | -359 | -15.867 | -3.921 | -113.595 |
| E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres | 8.846 | 266.308 | 2.092 | 157.931 | 10.938 | 424.239 |
| darunter: Fortgesetzte Verträge nach § 5 ABB | 7.028 | 126.994 | 0 | 0 | 7.028 | 126.994 |
| II. Bestand an nicht eingelösten Verträgen | | | | | | |
| a) Abschlüsse vor dem Beginn des Geschäftsjahres | | | | | 2 | 46 |
| b) Abschlüsse im Geschäftsjahr | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 2 | 46 |
| III. Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe: | | | | | | |
| bis 10.000,- EUR | | | | | 3.778 | 31.314 |
| 10.000,- EUR bis 25.000,- EUR | | | | | 3.176 | 57.639 |
| 25.000,- EUR bis 50.000,- EUR | | | | | 693 | 25.049 |
| 50.000,- EUR bis 150.000,- EUR | | | | | 849 | 80.212 |
| 150.000,- EUR bis 250.000,- EUR | | | | | 305 | 58.232 |
| 250.000,- EUR bis 500.000,- EUR | | | | | 45 | 13.862 |
| über 500.000,- EUR | | | | | 0 | 0 |
| insgesamt: | | | | | 8.846 | 266.308 |
| IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug: | | | | | | |
| 38.786,00 Euro. | | | | | | |

BSQ Bauspar Aktiengesellschaft
90347 Nürnberg

Telefon: 09 11 - 65 66 - 0
Telefax: 09 11 - 65 66 174

E-Mail: Beratungcenter@bsq-bausparkasse.de
Internet: www.bsq-bausparkasse.de